

Nachtakt-Treffen, "Mach mit!" - Seminare, Kongresse

Vom 22.-24. 10 finden in ganz Deutschland und überall da, wo Menschen beim Auftakt-Festival waren, regionale Nachtakttreffen statt.

Zweieinhalb Monate nach dem Festival gibt es ein Wiedersehen, um die Leute wiederzutreffen, Spaß zu haben, bislang erlebtes auszutauschen und neue Aktivitäten zu starten. Natürlich sind die Nachtakt-Treffen auch offen für Interessierte, die nicht auf dem Festival waren. Infos darüber, wo in Deiner Nähe ein "Nachtakt-Treffen" läuft gibt es bei der Auftakt-Gesamtkoordination: Auftakt, Beim Kalkberg 7a, 21339 Lüneburg, 04131/66295

"Mach mit!" - Seminare

Ergänzend zu den Nachtakt-Treffen gibt es in Rheinland-Pfalz und Hessen regionale "Mach mit!"-Seminare. Auf diesen Seminaren können Jugendliche, die bisher noch nicht aktiv waren aus einer Region sich austauschen,

Ideen sammeln und Motivation schöpfen. Neben praktischen Tipps zu Gruppengründung gibt es einen Crash-Curs in Sachen Jugendumweltbewegung.

Hessen

17.-19.9 in Nordhessen
JUTS, Dippelstr. 10, 36251 Bad Hersfeld, 06621/41581

24.-26.9. in Dreieich
Frank Rappl, Schulstraße 7, 63303 Dreieich

1.-3.10 in Bad Homburg
Jugendumweltbüro, Schöne Aussicht 24a, 61348 Bad Homburg, 06172 / 690419

Rheinland-Pfalz

10.-12.9. in Koblenz
17.-19.9. in Mainz
19.-21.11. in Trier

Jugendumweltbüro Rheinland-Pfalz, Postfach 1647, 55006 Mainz, 06131/236767

Kongresse und Lager

Außerdem finden in einigen Bundesländern Herbstkongresse und -lager statt, die ebenfalls noch im Zeichen von Auftakt stehen.

Brandenburg

Jugend Herbst Umwelttreff-JUHU
2.-9.10. in ??

Stefan Vosen, Nikolausstr. 39, 14163 Berlin, 030/8025790

Rheinland-Pfalz

Raus aus der Sackgasse - Jugendumweltkongress
18.-24.10. in Koblenz

Jugendumweltbüro Osthofen, Postfach 1154, 67564 Osthofen, 06242 / 60025

Nordrhein-Westfalen

"Prima Kima?"-Jugendumweltkongress
14.-17.10. in Dorsten

Naturschutzjugend NRW, Am Lippegelacis 10, 46483 Wesel, 0281 / 25504

Schleswig-Holstein

Jugendumweltjahrmarkt
19.-23.10. in Elmshorn

JUP Elmshorn, KAZ, Weberstr. 5, 25336 Elmshorn, 04121 6855

Baden-Württemberg

Jugendaktionskongress
4.-7.11. im Schwarzwald

Naturschutzjugend, Rotebühlstr. 84/1, 70178 Stuttgart, 0711/613454

Niedersachsen

Gigantischer Landesjugendkongress
24.9.-1.10. in Bad Zwischenahn

Jugendumweltbüro Niedersachsen, Goebenstr. 3a, 30161 Hannover, 0511 / 3940415

Jugendumweltfestival

9.-10.10. in Hannover

Jugendumweltbüro Hannover, Große Barlinge 58a, 30171 Hannover, 0511/883491

Hamburg

Jugendumwelttag
29.9.-1.10. in Hamburg

Infos: Projektwerkstatt Lola, Lohbrügger Landstr. 8, 21031 Hamburg

Hessen

Herbst-Kongress
22.-25.10. in Darmstadt

Naturschutzjugend Hessen, Gartenheimerstr. 32, 35578 Wezlar

Umwelt-Aktionstage

2.-5.8. in Sassen

Projektwerkstatt, Ludwigstr. 11, 34557 Reiskirchen-Sassen, 06401 / 5651

Jugendumweltkongress Sylvester in Göttingen

Das Jahr 1993 ist für die Jugendumweltbewegung ein besonders wichtiges und ereignisreiches Jahr: Neben Auftakt wird über Sylvester 93/94, vom 27.12.93 bis 3.1.94, in Göttingen auch der erste gemeinsame Jugendumweltkongress der BUND- und Naturschutzjugend stattfinden. Der Kongress soll Zeichen setzen für eine intensivere Zusammenarbeit innerhalb der Umweltbewegung und gleichzeitig die Vielfalt und den Zusammenhalt auf Bundesebene unter Beweis stellen. Ferner dient die Veranstaltung dazu, Jugendliche aus BUNDjugend, Naturschutzjugend und freien Projekten, Umweltprojektwerkstätten zusammenzubringen, Erfahrungen

auszutauschen und gemeinsame Kampagnen und Aktionen zu planen. Das vielfältige und komplexe Oberthema des Kongresses wurde bewusst ausgewählt: Umwelt und Wirtschaft - oder auf schlaue Ökologie und Ökonomie. Hauptsächlich wird es um folgende Themen gehen: wirtschaftliche Wurzeln der Umweltzerstörung, Wirtschaftsgeschichte und -theorie als Grundlagenwissen, Wirtschaftsgeographie und Dritte Welt, Ökologie und Gesellschaft, Möglichkeiten und Grenzen ökosozialer Marktwirtschaft, alternative Ökonomie und sozialistische Ansätze. Um die wirtschaftlichen Zusammenhänge nachvollziehbar und erlebbar zu machen, soll

der Kongress selbst ein großes Wirtschaftsspiel sein. Damit bei den über tausend erwarteten TeilnehmerInnen keine Anonymität aufkommt, sind verschiedene Maßnahmen geplant: jeden Morgen gibt es ein Frühstücksplenum auf den einzelnen Zimmern, wo auch SprecherInnen für das Gesamtplenum ausgewählt werden; für den ersten Tag sind verschiedene Kennlernspiele vorgesehen; aus Landertreffen und thematischen Austauschforen können sich die Leute in kleineren Gruppen zusammenschließen; mehrere dezentrale Cafés und Aufenthaltsräume sowie weitere kreative und spontane Aktionen tragen schnell zum Abbau von "Berührungängsten" bei.

Das Programm ist so aufgebaut, daß sich die TeilnehmerInnen häufig selbst mitbringen können - es gibt jede Menge Möglichkeiten, im Rahmenprogramm zusätzlich freie Arbeitskreise anzubieten, Musik- oder Jonglier-Workshops oder Organisationen, Volleyball- oder Doppelkopfturniere auszutragen u. a. Schließlich wird selbstverständlich auch die traditionelle Reissylvesterfeier dazu beitragen, daß trotz aller Theorie Spaß und Unterhaltung auf dem Jugendumweltkongress nicht zu kurz kommen. Kontaktadresse: BUNDjugend, Fr.-Eiser-Str. 86, 53225 Bonn und Naturschutzjugend, Königsplatz 74, 70597 Stuttgart

Vielfalt unter einem Dach Jugendumweltbüros und Projektwerkstätten

Projektwerkstatt, Jugendumweltbüros, Umweltwerkstatt, ... Hinter vielen verschiedenen Namen verbirgt sich eine Idee: Offene Räume und Häuser, die Jugendlichen für eigene Projekte zur Verfügung stehen. Projektwerkstätten werden von den Aktiven gleichberechtigt selbstverwaltet. In die konkrete Arbeit von Projekten kann niemand reinreden, der nicht im Projekt selbst mitarbeitet. Dinge, die alle angehen, werden in offenen Besprechungen. In jeder Umweltwerkstatt können sowohl örtliche als auch regionale, Landes- und bundesweite Projekte laufen.

In vielen Werkstätten gibt es eine Umweltbibliothek, ein Foto-, ein Layoutlabor, Gruppenräume und vieles mehr.

Von den Anfängen..

Seit fünf Jahren wächst eine bundesweite Vernetzung von Jugendlichen, die konsequente Umweltpolitik mit der Idee von selbstbestimmten Ideen und Handeln verbinden. Überall entstehen Projektwerkstätten und Jugendumweltbüros als Basis der Arbeit.

... bis heute
Mittlerweile gibt es in fast allen Bundesländern Projektwerkstätten. In einigen Ländern werden die Werkstätten von Jugendumweltverbänden

(z.B. Naturschutzjugend und BUNDjugend) unterstützt und mitgetragen, in manchen wurden übergreifende Netzwerke aufgebaut.

Kooperation und Vernetzung ist auch nach außen ein wichtiges Prinzip. Wo immer möglich wird mit Jugend- und Umweltverbänden und gesellschaftskritischen Gruppen zusammengearbeitet. Viele Jugendliche blicken in ihrem Engagement über den Tellerrand des Umweltthema hinaus und träumen von "anders leben - anders arbeiten". In den freien Strukturen der Projektwerkstätten können sie damit schon heute beginnen.

Kontakte auf diesen Seiten
Wir haben auf diesen Seiten eine Liste aller bestehenden Werkstätten und Umweltbüros abgedruckt.

Ein Umweltwerkstatt gründen

Wenn es bei Dir in der Gegend noch keine Werkstatt gibt, ist es auch gar nicht so schwer selbst eine zu gründen. Im Rahmen des Auftakt-Umweltfestivals wurde ein Informationspaket zur Gründung von Projektwerkstätten erstellt. Das Paket erhält die notwendigen Informationen und eine Menge nützliche Tipps. Das Paket ist erhältlich bei: Auftakt, Am Kalkberg 7a, 21339 Lüneburg

Auftakt - Der Film

oder Die Entdeckung des Futterneids

Zwischen Berlin, Bremen und Magdeburg liegen nicht nur hunderte von Kilometern, sondern auch Welten, zumindest filmisch gesehen. Mit dem Ende des AUFTAKT-Umweltfestivals fällt die vorerst letzte Klappe zu einem Film, der schon im Vorfeld seiner Produktion für Wirbel sorgte. Unterschiedlichste Ziele, über große Gärten und allzu viele Träume prägen die Diskussion um das, was viele Film nennen. Hightech-Phantasmen contra No-budget-Pessimismus. Zwischen diesen Meinungspositionen wurde immer wieder gerungen, um Haltung, Position und Macht. Wer macht was? Wer hat Macht? Macht wer mit? Fragen, die mehr die Vorgespräche bestimmten, als Inhalte und konkrete Konzepte. Das letzte Treffen in Berlin offenbarte dann den wahren Kulturstand der AUFTAKT-Filmkunst. Und jeder stritt um seinen Sieg, bis nichts mehr ging. Der Film war tot, Berlin vertan und Magdeburg in weiter Ferne.

Daß dennoch ein Film für AUFTAKT zustande kommt, ist das Verdienst all derer, die dieses Festival mit ihrem Engagement ermöglichten. Es lebe der Film! Und mit ihm die Bewegung.

"AUFTAKT - Der Film" ist eine Dokumentation, die sich nicht damit begnügt, Sternradtouren zu begleiten und Festivallhöhepunkte festzuhalten. Diejenigen, die dabei waren, haben mehr erlebt, als jede Reportage zeigen kann. Dieser Film macht nur Sinn, wenn er selber ein filmischer Auftakt für weitere filmische Aktionen wird. Darüberhinaus konzentriert sich das Filmkonzept auf inhaltliche Positionen, Reportagen und Umweltprojekte und -konflikte. Und das ist den Filmleuten besonders wichtig. Sternradtouren, Aktionen unterwegs, Städtedemos und Umweltfestival machen den Film lebendig, inhaltliche Portraits von Umweltschaffern und Problemen vor Ort zeigen, was den Teilnehmern von AUFTAKT '93 auf der Durchreise oft verborgen blieb. In diesem Sinn: Der AUFTAKT-Film wird ein Dokument mit allen Farben und Fehlern, Linsen und Frästen, das man/frau 1993 einfach sehen muß. Denn Bilder haben eine eigene Sprache.

AUFTAKT - Der Film ist zu haben! 45 min auf VHS-Video in Fernsehqualität, die sich lohnen. Vorbestellungen gehen mit Verrechnungsscheck (Schutzgebühr DM 39.50) an nebenstehende Adresse:

Thomas Kothe
Albrechtstr.1
28203 Bremen

Auf zum Nachtakt!

Jetzt geht's erst richtig los! 4 Tage Festival sollen so schnell nicht in Vergessenheit geraten und nach dem Auftakt geht die Symphonie erst richtig los. Die Aussichten stehen gut, daß in Zukunft eine andere Musik gespielt wird. Wir geben den Ton an! Denn der Grundstein für weiterführende Projekte wurde mit den vielen persönlichen Begegnungen, Anregungen und schließlich durch die Regionaltreffen gelegt.

Auf den folgenden drei Seiten findet Ihr nun einige praktische Hinweise, Regionalkontaktadressen, zu Initiativen, Kampagnen, was es alles in Eurer Gegend gibt (wir haben die Hinweise ausgewertet, die hier eingegangen sind). Außerdem werden Projektwerkstätten und einiges mehr vorgestellt.

Kurz gesagt - Grundwissen, um starten zu können zu einem intensiven Nachtakt.

Nachtakt in Gorleben

Eine herzliche Einladung in den Landkreis Lüchow-Danienberg:

Wir von Taktlos bieten einen ganz besonderen Termin als Nachtakt an.

Vom 10. - 12.9.1993 wird in Gorleben Jubiläum gefeiert. Wir konnten bisher zwar nicht alle atomaren Anlagen vor Ort verhindern, jedoch der Tag X für den ersten Transport mit abgebrannten, hochradioaktiven Brennelementen ist für das Wendland noch nicht eingetreten. Seit 1983 besteht die Betriebsgenehmigung für das Castorlager, doch seit zehn Jahren ist es leer. Und das soll auch so bleiben!

Nur mit der Unterstützung von FreundInnen und von Initiativen aus der bundesweiten Umweltbewegung, ist es uns gelungen dieses Projekt über Jahre politisch und juristisch zu verhindern. Wir werden feiern - drei Tage lang! Wir werden lachen, tanzen, Hütten bauen, mit einander reden, diskutieren... Wir werden weiterkämpfen! Kontakt: Bürgerinitiative Umweltschutz Lüchow-Danienberg e.V., Draehner Str. 3, 29439 Lüchow, Tel 05841/4684, Fax 05841/3197.

Es bleibt dabei: Sofortiges Abschalten aller Atomanlagen